PB.I-01-162

Kapitel 6: International zusammenarbeiten

46. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
11. - 13. Juni 2021

Antragsteller*in: Sebastian Schönherr (KV Leipzig)

Änderungsantrag zu PB.I-01

Von Zeile 161 bis 164:
WHO in ihrer Ausstattung mit deutlich höheren Beiträgen und einem klaren Mandat als koordinierende Organisation der globalen Gesundheit stärken. Wir unterstützen den Vorschlag eines internationalen Abkommens an der WHO zur Pandemiebekämpfung mit den Kernelementen einer effizienteren Risikoüberwachung, einer globalen Koordinierung und Finanzierung von Forschungsvorhaben und einer Verbesserung der weltweiten medizinischen Versorgung durch die Stärkung von Gesundheitssystemen, die Sicherung kritischer Lieferketten sowie der Etablierung neuer Produktionsstätten. In der Gruppe der G20 werden wir uns dafür einsetzen, ~~ihr~~der WHO einen formellen Sitz einzuräumen. Medikamente und Impfstoffe müssen in allen Ländern erschwinglich und zugänglich sein, das Patentrecht muss entsprechend

Von Zeile 166 bis 167 einfügen:
Zugang zu überlebenswichtigen Schutzmaterialien, Impfstoffen und Arzneimitteln nicht versperren. Wir sorgen dafür, dass Deutschland sich auf internationaler Ebene dafür stark macht alternative Anreizmechanismen zu fördern um notwendige biomedizinische Forschung und Entwicklung so voranzutreiben, dass sie alle Patient*innen erreicht, etwa durch Patent Pools, nicht-exklusive Lizenzen oder Preisgelder. Durch aktiven Technologietransfer soll notwendiges Wissen für die Herstellung entscheidender Arzneimittel möglichst schnell und effektiv geteilt werden um Produktionskapazitäten bei Bedarf international auszuweiten und Lieferengpässe zu vermeiden.

Begründung

Ein Abkommen an der WHO, welches Forschung und Entwicklung an neuen Arzneimitteln von höchster Priorität koordiniert und die globale Versorgung von Patient*innen im Pandemiefall stärkt wäre sehr wichtig. Aktuell finden internationale Debatten über geistige Eigentumsrechte von Arzneimitteln, die über die medizinische Versorgung von großen Teilen der Weltbevölkerung entscheiden, an der Welthalndelsorganisation statt, mit ökonomischem Fokus. Der Fokus sollte hier jedoch an erster Stelle auf dem Aspekt der medizinischen Versorgung liegen, ein bindendes Abkommen an der WHO wäre dabei hilfreich.

Patentschutz und die damit verbundene Monopolstellung von Unternehmen ist ein Anreizmechanismus der funktioniert wenn ein profitabler Markt vorhanden ist. Wenn es darum geht den medizinischen Bedarf abzudecken versagt dieses Anreizsystem jedoch zu häufig, beispielsweise wenn wenige oder v.a. arme Menschen von einer Erkrankung betroffen sind oder ein hohes Risiko mit der Entwicklung verbunden ist und nicht zuletzt weil neue Medikamente zu oft für viele Gesundheitssysteme unbezahlbar sind. Deshalb ist es wichtig neben Patenten auch andere Anreize für medizinisch notwendige Forschung und Entwicklung zu stärken, damit wir auch in Zukunft funktionierende Antibiotika haben, damit potentielle Pandemieerreger schon vor einem globalen Ausbruch erforscht werden und damit alle Patient*innen Zugang zu lebenswichtigen Arzneimitteln haben.

Die Freigabe von Patenten ist in einer medizinischen Notlage wie einer Pandemie wichtig um eine schnelle Versorgung der Bevölkerung zu gewährleisten, jedoch vermutlich allein nicht ausreichend um die Herstellung von Arzneimitteln durch andere Unternehmen zu ermöglichen, es ist daher wichtig auch gezielt den Transfer von Know-How zu stärken und im Pandemiefall einzufordern.

weitere Antragsteller*innen

Tizian Optenberg (KV Leipzig); Paula Louise Piechotta (KV Leipzig); Andrea Nakoinz (KV Berlin-Lichtenberg); Hansjakob Fries (KV Leipzig); Verena Claus (KV Dresden); Anne Kämmerer (KV Leipzig); Sidney Marek Schalles (KV Dresden); Patrick Maehlig-Schubert (KV Landkreis Leipzig); Lukas Flohr (KV Köln); Johannes Klein (KV Saarbrücken); Leonie Oechtering (KV Herzogtum Lauenburg); Johannes Wagner (KV Coburg-Stadt); Timm Schulze (KV Bamberg-Stadt); Bastian Raithel (KV Bayreuth-Stadt); Gerrit Alino Prange (KV Potsdam); Philipp Brammer (KV Hof); Simon Roß (KV Aachen); Dennis Pirdzuns (KV Wuppertal); Daniel Tiedtke (KV Leipzig); Marcus Rommel (KV Siegen-Wittgenstein); Lukas Vaupel (KV Wuppertal); Thomas Pfeiffer (KV Dresden); Andreas Görlitz (KV Meißen); Pit Kludig (KV Dresden)